

Das

Klagende Schweden Reich

3

über
Den Höchschmerglichen Tineritt
Des

Großmächtigsten Königs /

und

K R O N E

CAROLIXI,

Der Schweden / Gotthen und Wenden Erb Königs / Groß
Fürsten in Finland / Herzogen in Schonen / Ehstland / Liefland / Carelen /
Brehmen / Pehren / Stettin / Pommern / Cassuben und Wenden /
Fürsten zu Fügen / Herr über Ingermanland und Wismar ; wie auch Pfalz Grafen
beym Rhein in Bähern / zu Süllich / Cleve und Bergen Herzogen etc.

Da Höchstgedacht: Königl. Mayte entseelt: Leichnam den 24. Novembr: Anno
1697. unter des ganzen höchstbetrübtten Reichs mit Königl. Gepränge zu Stock-
holm in seine Ruhe-Kammer beigesetzt ward in nachfolgend: Traur-Arien vorgestellt /

von

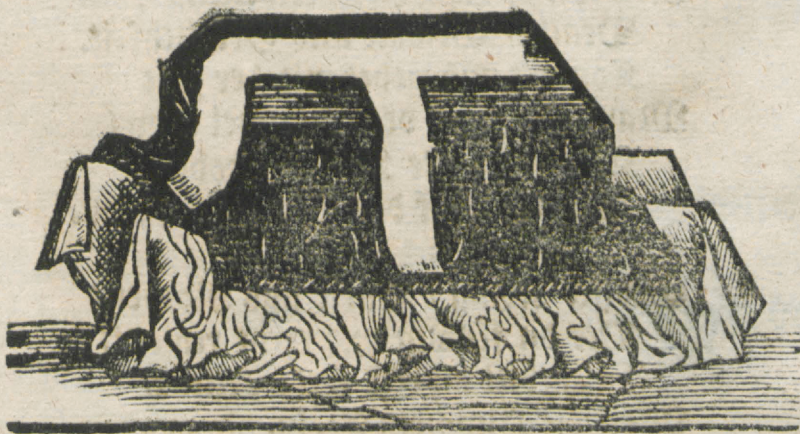
Höchstgedacht: Ihr: nunmehr Höchstseel. Königl. Maytt.
aller unterthänigstem Knecht

Zu die Music gebracht

von

Joh: Fischern
Gevestenen Fürstl. Curt. Capellm:

G. M. Bernhardi
Stud: Jur:



NJGA / Gedruckt bey Johann Georg Willcken / Königl. Buchdrucker.

So fällt der Glanz der Welt!
So fällt die Sonn aus Norden!
So fällt der grosse Held!
Der je gesehen worden.
So fällt der Glanz der Welt!

2.
Der grosse CARL fällt hin!
O Fall! o hartes Krachen!
Mein ganz erstarrter Sinn
Kann kaum die Wörter machen's
Der grosse CARL fällt hin!

3.
Betrübtes Schweden-Reich!
Du bist sehr hart geschlagen!
Des grossen Königs Leich
Wird in das Grab getragen!
Betrübtes Schweden-Reich!

4.
Betrübtes Schweden wein!
Dein König liegt erblasst!
Des Norden Sonnen-Schein
Hat nun die Nacht umbfasset!
Betrübtes Schweden wein!

Aria 2da.

Alles! alles muß vergehen!
Auch der Purpur der erblast!
Wenn der Todt den Zeppter faßt!
Muß ein König unter stehen!
Alles fällt mit der Zeit
Zur gemeinen Sterblichkeit.

2.
Nichts kan ewig hier verwellen!
Dracht! Gewalt und Herrlichkeit.
Komm't und gehet mit der Zeit
Man muß nach dem Himmel eilen!
Wo die rechte Königs Crohn
Glänzet vor des Höchsten Thron.

3.
Grosser König / Fürst aus Norden!
Der du fromm und recht regier't!
Nun bist du erst recht gezier't!
Weil die Himmels Crohn dir worden
Nun so leb in Ewigkeit!
In der grossen Herrlichkeit.

Aria

So ist's! du grosses Reich der Schweden kankst ist klagen:
Die Crohn verliert den Glanz! der Atlas der erblast!
Der Zeppter der entweicht! du kankst auß Wehmuth sagen:
Den grossen Königs Thron hat Boy und Flor
umbfasset.

Klag! Klag du grosses Reich! sieck lauter Traur, Cypressen
Umbs Königliche Haus! der Fall bleibt unvergessen.

2.
Dein frommer König stirbt! der fromm und recht regieret!
Bethan was loblich war / und was war-
haffrig heist /

Für seinem grossen GOTT, was Königen gebühret!
Ob das Verhängniß Ihn gleich ist vom Throne reist.
O Kitz! der allzu scharff! der durch die Seele dringet!
Der lauter Ach und Weh an statt der Freude bringet.

3.
Betrübtes Schweden Reich! dir ist groß Leid geschehen!
Dein Landes Vater liegt ist auf der Todten Bahr!
Man hört ein stetes Ach durchs ganze Norden gehen!
O Unglücks voller Tag! o grosses Klage, Jahr!
Wir sind zu sehr betrübt! wir sind zu sehr geschlagen!
Ein jeder Unterthan führ't Ach und Herbes Klagen.

4.
Nun grosser GOTT und Herr! du grosser Himmels König!
Der Schlag der komme von dir! der uns zu Boden schlägt!
Ach zücht'ge doch mit Maass! schlag wo du schläg'st doch wenig!
Du hast noch keinem nie das Creutz so auferlegt!
Das Er's nicht tragen kan. Komm lind're diese Schmerzen!
Geuß deiner Gnaden Dehl in die geschlag'ne Herzen.

Aria

Hörstu lauter Ach und Klagen/
Wann **GOTT** dich heimsuchen will?
Wiltu dann darumb verzagen/
Halte nur viel lieber still.
Denck' du hast mit deinen Sünden/
Ein vielmehres noch verdient/
Wenn du nicht wirst Gnade finden/
Durch den/ der dich ausgesühnt.

Ist dein König gleich gefallen/
Und lieg't auff der Todten, Bahr/
Will kein Freuden, Klang dir schallen/
Ist in diesem Trauer, Jahr;
Seh getrost/ heim deine Klagen
Es komm't bald herzu die Zeit/
Daß man wird mit Freuden sagen:

Neue Eröhnung wird bereit.

Deine Wunden wird man heilen.
Schau den Wunden Balsam hier!
Du mußt zu dem Throne eilen/
Schau da deines Königs Zier!
Schau den zwölfften **CAROL** sitzen/
Schau des Vatern Ebenbild!
Schau die Königliche Stützen/
Schau! dein Klagen wird gestillt.

Wünsche Glück und langes Leben.

Diesem grossen CAROLS Sohn!
Lauter Friede muß hie schweben/
GOTT beset'ge seinen Thron/
So wird alles wohl gelingen.

Nun so leb du grosser **Weld!**
Jeder rufft/ und will dies's singen:
Leb' bis in die späte Welt.